



Lagemeldung

Schadensereignis: Hochwasser

Lagemeldungsnummer: 6

Stand: 050930jun13

Allgemeine Hinweise:

Kurzüberblick:

In den Bundesländern Bayern, Thüringen, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Hessen sind Wasserrettungseinheiten der DLRG im Einsatz.

Allgemeine Lage:

Deutschland liegt am Rande einer Hochdruckzone, die sich von Großbritannien bis zum Nordpolarmeer erstreckt. Dabei gelangt mit nördlicher Strömung trockene Luft polaren Ursprungs nach Deutschland, die sich in den nächsten Tagen Schritt für Schritt erwärmen kann. Nur im äußersten Osten und Südosten halten sich zunächst noch Reste der feuchten Luft aus den vergangenen Tagen.

In der Nacht zum 05.06.2013 klart es vielerorts auf, bei abflauendem Wind bildet sich gebietsweise Nebel. Im Norden, vornehmlich in einem Streifen vom Schleswig-Holsteinischen Binnenland bis hinunter zur Lüneburger Heide - ist örtlich leichter Frost in Erdbodennähe möglich.

Schadenslage:

Derzeit melden 247 von 1072 Pegel ein Hochwasser. Davon registrieren 31 Pegel ein sehr großes Hochwasser.

Elbe

Die Wasserführung der Elbe hat an den sächsischen Pegeln Schöna, Dresden, Riesa und Torgau die Alarmstufe A4 überschritten mit steigender Tendenz. Die Elbe hat am Pegel Schöna einen Stand von 10,09 m erreicht.

Während am Oberlauf der Schwarzen Elster sinkende Wasserstände zu verzeichnen sind, zeigt der Mittel- und Unterlauf eine deutlich steigende Tendenz an. Der Pegel Löben wird im Verlauf des 05.06.2013 die Meldestufe 4 erreichen.

Der Pegel Herzberg hat die Meldestufe 4 überschritten.

Für den Pegel Prenzitz in Brandenburg wird für 05.06.2013 das Erreichen der Meldestufe 4 erwartet.

Donau

Derzeit ist in 14 Landkreisen bzw. kreisfreien Städten der Katastrophenfall angeordnet. In sechs Gebietskörperschaften konnte der Feststellung aufgehoben werden.

Schwerpunkt der Maßnahmen ist der Osten Bayerns entlang der Flüsse Donau, Isar und Inn. In zahlreichen Orten sind bereits Evakuierungsmaßnahmen erfolgt oder stehen unmittelbar bevor; bisher wurden rund 9.000 Personen evakuiert und 1.300 Personen betreut. In Passau musste die Trinkwasserversorgung eingestellt werden. Der Landkreis Deggendorf hat aus ganz Bayern 700.000 Sandsäcke und verschiedene Hilfeleistungskontingente erhalten. Zahlreiche Verkehrswege sind beeinträchtigt, unter anderem sind Teilabschnitte der BAB 3 und der BAB 8 sowie die Bahnstrecke zwischen München und Salzburg gesperrt.

Seitens der bayrischen Staatsregierung wurde die Verfügbarkeit von Einheiten des Betreuungsdienstes für die Betreuung und Verpflegung von circa 3.000 Personen für ein eventuelles, späteres Hilfeleistungssuchen abgefragt. Hierzu liegen mehrere Angebote vor, welche der bayrischen Staatsregierung übermittelt wurden.

Maßnahmen

Elbe

Aus Sicht des Krisenstabes in Sachsen-Anhalt sind keine landeseigenen Einsatzkräfte mehr verfügbar, sodass auf länderübergreifende Hilfe zurückgegriffen werden muss, deshalb gab es bereits mehrere Anfragen auf Unterstützung.

Zwischen Aken und Breitenhagen in Sachsen-Anhalt muss ein Deich auf einer Länge von 8,5 km erhöht werden.

Um die Stadt Bitterfeld vor einer Überflutung zu schützen, wurde am Abend des 04.06.2013 ein Deich am Seelhauser See gesprengt. Das Wasser kann nun in die Mulde abfließen.

Donau

Am Abend des 03.06.2013 hat Regensburg Katastrophenalarm ausgelöst, da die errichteten Spundwände überspült werden. Am Mittag des 04.06.2013 beginnt die Evakuierung von ca. 4.000 Personen in Deggendorf. In Kolbemoor bei Rosenheim mussten wegen eines Dammbbruchs rund 1.000 Personen evakuiert werden.²¹ Weiterhin besteht in Bayern Katastrophenalarm in den Städten Rosenheim, Freising, Passau, Landshut und Straubing, sowie in den Landkreisen Rosenheim, Paffenhofen a.d. Ilm, Passau, Kehlheim, Deggendorf, Landshut und Straubing.

DLRG eigene Lage (Kräfteübersicht):

Kräfte des LV Bayern: 4/17/77/98

Die Kräfte sind eingesetzt in den Bereichen: Rosenheim, Bad Aibling, Neustadt/Donau, Kehlheim, Passau und Mainburg

DLRG Kräfte aus Unter-, Mittelfranken, Schwaben, Oberbayern und Alpenland die gestern Abend zur Ablösung nach Rosenheim unterwegs waren sind noch während der Anfahrt abbestellt worden, da sich die Lage im Schadensgebiet Rosenheim stark verbessert hat und von keiner akuten Gefahr mehr ausgegangen worden ist. Somit erfolgte die Reduzierung von 6 Wasserrettungszügen auf 2 (1 DLRG 1WaWa) gestern Abend 18:00Uhr. Die dort verbliebenen Züge wurden heute um 08:15 Uhr ebenfalls rausgelöst

Im Bereich Erding wurden aufgrund der Lage die beiden Bootstrupps aus Taufkirchen ebenfalls im Laufe des gestrigen Abends freigestellt.

Zusätzlich WRZ Oberpfalz II im Bereitstellungsraum Neustadt wurde nach Lageentspannung um 21:15 Uhr rausgelöst.

Kräfte des LV Brandenburg: 2/8/30/40

Die Kräfte sind eingesetzt im Bereich: Meißen

Die Altstadt von Meißen läuft langsam voll. Die Kräfte der DLRG sind mit Evakuierungs- und Versorgungsmaßnahmen

beauftragt. Der mitgeführte RTW des LV Brandenburg ist dem Rettungsdienst unterstellt worden und im Bereich Altstadt tätig.

Kräfte des LV Hessen: 4/8/48/60

Die Kräfte sind eingesetzt im Bereich Dresden und in Hessen in Witzenhausen

Aufgaben sind Bereitstellung, Absicherung, Unterstützung Pumparbeiten

Kräfte des LV Sachsen: 4/10/98/112

Meißen:

Die Innenstadt von Meißen ist überflutet.

Es wurden in der Nacht Kontrollfahrten gegen angekündigte (Facebook) Plünderungen, gemeinsam mit der Polizei gefahren.

Weitere Aufgaben: Rettungsdienst in der Innenstadt, Evakuierung und Versorgungsabsicherung
Einsatz mit 1/2/34

Pirna:

OG Pirna ist mit 5 Helfern im Einsatz für verschiedene Einsätze in der Stadt. Nachts Kontrollfahrten wg. möglichen Plünderungen.

Leipzig:

Einsatz wurde gestern 18.00 Uhr beendet. 15 Helfer befinden sich in Bereitschaft.

Landeseinheit nicht im Einsatz.

Dresden:

5 Helfer in Cossebaude mit einem Fahrzeug und einem Boot. Aufgabe ist Deichsicherung und Wachgänge.

Kräfte des LV Sachsen-Anhalt: 1/3/25/29

Die Kräfte sind eingesetzt im Bereich: Halle

Die eingesetzten Kräfte sind mit der Aufklärung, allgemeinen Sicherstellung und der Evakuierung der Bevölkerung beauftragt.

Kräfte des LV Thüringen: 1/1/9/11

Die Kräfte sind eingesetzt im Bereich: Altenburg

3 Lufttreppe der DLRG sind im Einsatz.

Kräfte des LV Rheinland-Pfalz: 1/2/8/11

Die Gesamtstärke der DLRG Kräfte beträgt: 17/50/297/364

Auftragsdurchführung:

Schwerpunkte der Arbeiten sind: Personenrettung, Evakuierung Tierrettung, Deichsicherung, Sachbergung,

Führung und Verbindung:

Das Lagezentrum ist seit 021000jun13 im aktiven Betrieb und bleibt bis auf weiteres personell 24/7 besetzt.

Lageentwicklung:

Aufgrund der derzeit vorliegenden Erkenntnisse und Lageentwicklung kann nicht ausgeschlossen werden, dass es im weiteren Verlauf zu einer länderübergreifenden Hochwassergefahrenlage an der Elbe kommen wird.

Im Einzugsgebiet der Donau kann prinzipiell mit einer langsamen Entspannung auf hohem Niveau gerechnet werden.

Der Abfluss des Hochwassers kann entlang der Donau in Österreich, Ungarn und der Slowakei zu einer angespannten Lage führen.

Stephan Gauert